

messer, Schreibregnmesser, Windfahne, Schneepegel. Außer dem Sonnenscheinschreiber, der Eigentum des Naturkundlichen Landesmuseums ist, sind alle Meßgeräte Eigentum des Reichsamtes für Wetterdienst.

Mit dem Anschluß an das Reichsamt für Wetterdienst haben die täglichen Wetterdrahtungen an die Zentralanstalt aufgehört; an ihre Stelle trat die tägliche Meldung an die zuständige Klimastelle, die die weitere Übertragung besorgt.

Durch diese Neuregelung ist ein Abschnitt in dem 127jährigen Bestand der Wetterwarte gegeben, der diesen Rückblick auf die Geschichte begründet, deren Beobachtungen wegen der langen zur Verfügung stehenden Reihen auch wissenschaftlich von großer Bedeutung sind.

Anschrift des Verfassers: Studienrat Karl Treven,  
Klagenfurt, Koschatstraße 18.

## Schrifttum.

Othenio Abel: „Tiere der Vorzeit in ihrem Lebensraum.“ (Ergänzungsband zum Werke „Das Reich der Tiere“.) Deutscher Verlag, Berlin 1939.

Wie in anderen Werken<sup>1)</sup> kommt der Verfasser auch im oben genannten, in Wort und Bild das Tierleben der Vorwelt mit großer Anschaulichkeit schildernden Buche im Abschnitt über „Das eiszeitliche Wollnashorn“, S. 82 und 83, auf den Klagenfurter „Lindwurmschädel“ zu sprechen, dessen „Rekonstruktion des Bildhauers Vogelsang aus dem Ende des 16. Jahrhunderts . . . als die älteste auf unsere Zeit gekommene Rekonstruktion eines vorzeitigen Großsäugetiers bezeichnet werden darf.“ Ein Bild des Lindwurmschädels und des Klagenfurter Schädels des Wollnashorns sind beigegeben.

Ich möchte dazu nur bemerken<sup>2)</sup>, daß Ulrich Vogelsang wohl mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit als der Künstler des Lindwurmdenkmal (nicht des Herkules) angesprochen werden kann, als solcher aber urkundlich bisher nicht erwiesen ist.

Dr. Puschnig.

---

<sup>1)</sup> Abel: Grundzüge der Paläobiologie der Wirbeltiere. 1912: Die Tiere der Vorwelt, 1923; Die vorweltlichen Tiere in Märchen, Sage und Aberglaube, 1923; Vorzeitliche Tierreste im deutschen Mythos, Brauchtum und Volksglauben, 1939.

<sup>2)</sup> Puschnig: Der „Lindwurmschädel“ von Klagenfurt, „Carinthia II“, 1935.